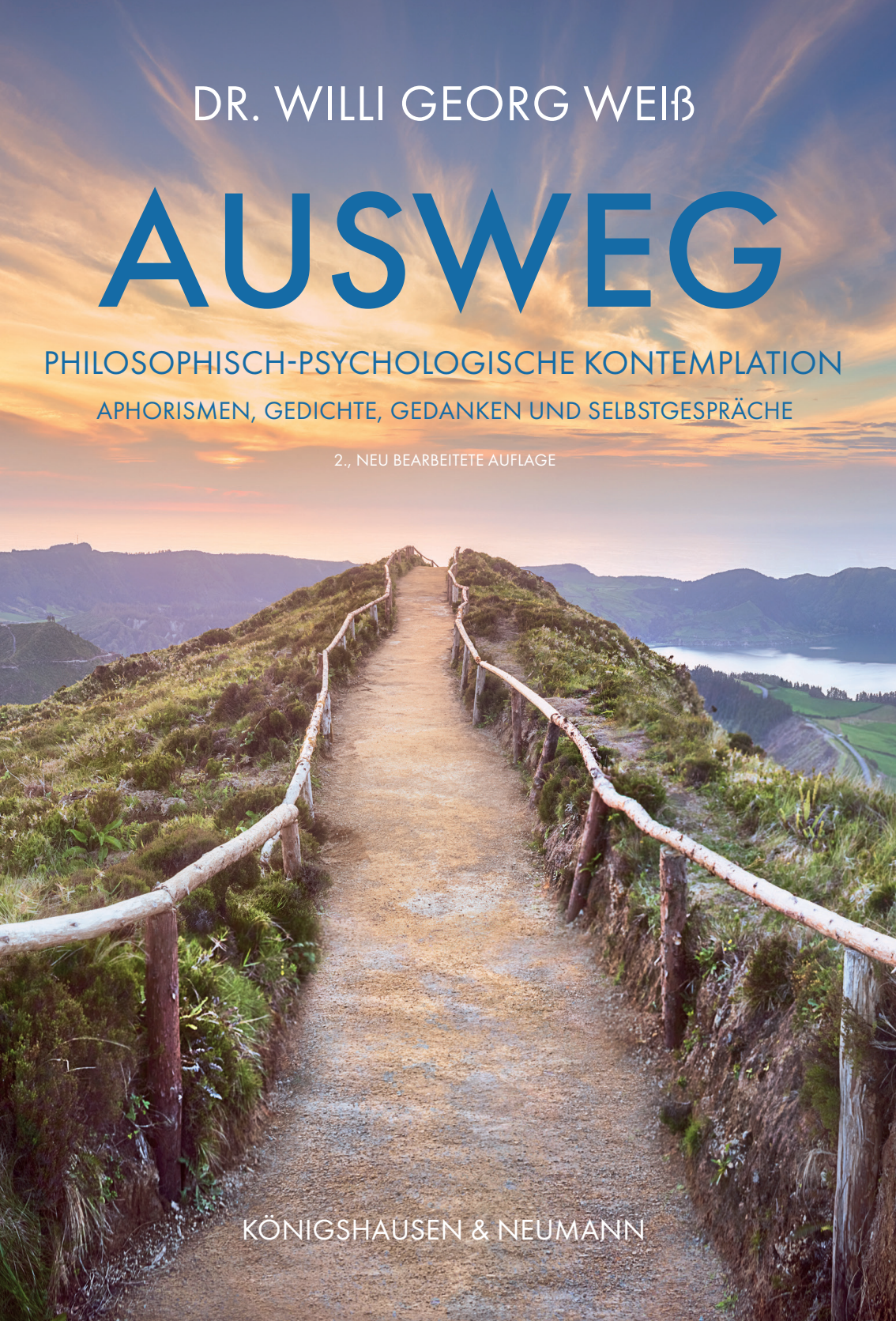


The background of the entire cover is a photograph of a dirt path leading up a grassy hill. The path is flanked by a rustic wooden railing made of logs. In the distance, there are rolling hills and a body of water under a dramatic sunset sky with orange and blue hues.

DR. WILLI GEORG WEIß

AUSWEG

PHILOSOPHISCH-PSYCHOLOGISCHE KONTEMPLATION

APHORISMEN, GEDICHTE, GEDANKEN UND SELBSTGESPRÄCHE

2., NEU BEARBEITETE AUFLAGE

KÖNIGSHAUSEN & NEUMANN

Dr. Willi Georg Weiß

—

Ausweg

Dr. Willi Georg Weiß

Ausweg

Philosophisch-psychologische
Kontemplation

Aphorismen, Gedichte,
Gedanken und Selbstgespräche

2., neu bearbeitete Auflage

Königshausen & Neumann

Der Verlag verbietet, das Werk in irgendeiner Weise zu nutzen, um Technologien der künstlichen Intelligenz (»KI«) für die Generierung von Audio, Text oder Bildern zu trainieren.

Der Verlag behält sich das Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG vor,
was hiermit Dritten ohne Zustimmung des Verlages untersagt ist.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zweite, neu bearbeitete Auflage 2026

Erste Auflage 2023

© Verlag Königshausen & Neumann Würzburg 2026

Leistenstraße 7, D-97082 Würzburg

info@koenigshausen-neumann.de

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelne Teile.

Kein Teil darf in irgendeiner Form

(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)

ohne schriftliche Genehmigung des Verlages

reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlag: skh-softics / coverart

Umschlagabbildung: Boule13: Berglandschaft mit Wanderweg;

Stock-Fotografie-ID: 950861312© [istockphoto.com](https://www.istockphoto.com)

Druck: docupoint, Magdeburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-8260-9761-4

eISBN 978-3-8260-9762-1

www.koenigshausen-neumann.de



Gewidmet meinem lieben Morgensonnenschein Eteri,
einem besonderen Menschen und einer guten Ärztin,
deren berufliche Tätigkeit ihr ganzes Leben erfüllt.

Wenn wir erkennen, dass Wichtiges zu wissen das Allerwichtigste ist,
haben wir einen Fortschritt in unserer seelischen Entwicklung gemacht.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	13
--------------	----

TEIL I

1. Appell an die Ärzte.....	21
2. Ein Mensch.....	27
3. Wissen und Unwissenheit.....	37
4. Jugend, Alter, Gesundheit, Krankheit.....	41
5. Das Glück	43
6. Die Fehler?.....	45
7. Weg, Ausweg, Freiheit	47
8. Grenze	53
9. Verstand.....	55
10. Verstand des Universums	57
11. Kampf, Krieg, Gewalt.....	61
12. Philosophie.....	65
13. Symbiose der Psychologie und Philosophie	67
14. Gedankenzüge und Emanation der Seele	69

15. Seelischer Progress.....	73
16. Menschliche Moral	85
17. Erinnerungen	87
18. Meinem Morgensonnenschein Eteri.....	91
19. Wahrnehmungsfähigkeit.....	93
20. Fähigkeit des Sehens	99
21. Die Gabe und die Gefühle	101
22. Déjà-vu.....	109
23. Wiederholungen.....	111
24. Zeichen der Akzeptanz.....	113
25. Angst	115
26. Der Wunsch und die Leiden	117
27. Vergessenheit.....	121
28. Glaube	123
29. Seelischer Kontakt.....	125
30. Finden	127
31. Die seelische Ruhe	131
32. Veränderlichkeit.....	133
33. Verspätung.....	135
34. Zeit.....	137
35. Mitgefühl	139
36. Lehrer	141
37. Meditation	143
38. Ziel	145

39. Mission.....	147
40. Wenn wir unsicher sind.....	149
41. Klage.....	151
42. Sinn des Lebens.....	153
43. Über vieles.....	157
44. Die „Scherze“???	165

TEIL II

45. Wissens- und Glaubenssymbiose	171
46. Religion.....	173
47. Die Suche nach der Wahrheit	179
48. Die Ewigkeit der Seele	185
49. Depression.....	189
50. Die Entscheidung.....	193
51. Kontemplation.....	199
52. Suizid.....	203
Selbstgespräch TEIL I.....	203
Selbstgespräch TEIL II	209
Verbrechen und Bestrafung – Kapitel I	209
Verbrechen und Bestrafung – Kapitel II.....	215
53. Epilog	221
54. Zum Schluss.....	225



Vorwort

In diesem Buch habe ich das gesagt, was ich sagen wollte und konnte. Ohne das zu sagen, wäre mein Leben für mich nicht vollständig gewesen. Ich möchte, dass Sie alles so verstehen, wie ich es gedacht und übergeben habe.

Zwischen Gedanken und Worten existiert versteckte Information, welche wahrgenommen werden sollte. Dafür muss man zwischen den Zeilen lesen. Deswegen versuchen Sie nicht, auf alle Fragen heute eine Antwort zu finden. Dieses Buch ist alles, was ich in meinem ganzen Leben gedacht, bedacht und umarmt habe. Das Niederschreiben meiner Gedanken ist der Sinn meines Lebens und meine Prinzipien gebe ich nun in Form von Aphorismen und in kurzen Gedichten weiter.

Die Gedanken in lakonischer Form auszusprechen ist meiner Meinung nach die beste Form einen Ausweg zu finden aus dem Labyrinth der Überlegungen, um einen wichtigen Schluss zu ziehen und den Sinn eines ganzen Lebens in wenigen Worten zusammenzufassen. Über mich zum Beispiel kann ich sagen: Ich bin gekommen in diese Welt, weil ich mein Leben so durchlaufen sollte, wie es passiert ist, damit ich das passende Resümee ziehen, dieses Buch schreiben und Ihnen übergeben konnte, weil ich diese Mission als die Tat meines Lebens empfinde.

Ich versuche niemandem etwas zu lehren – denn jeder Mensch muss seinen Ausweg selber erreichen. Nur das hat Sinn, weil nur so der erreichte Ausweg das gewünschte Ergebnis bringt.

Jedoch ist es sehr wichtig, demjenigen früh genug den richtigen Weg zu zeigen, der auf der Suche nach Orientierung im Leben ist, bevor es zu spät ist, den eigenen Weg einzuschlagen, damit das eigene Leben nicht umsonst gelebt wird.

Wir wünschen uns immer etwas und versuchen dann, uns unsere Wünsche zu erfüllen, aber schaffen das nicht immer, weil sich unsere Wünsche ändern. Mit einem gewissen Alter und so ungefähr mit 10-jährigem Lebensrhythmus ist die vergangene Stufe vorbei und nach dieser kommt mehr Gefühl, das uns über das Vergangene nachdenken lässt.

Ich bin kein Dogmatiker, behaupte nichts und stelle nur meine eigenen Gedankenzüge und Voraussetzungen vor, welche ich richtig finde und welche zu meiner menschlichen Moral passen, weil ich einen Traum habe – dass sich die Seele des Menschen weiterentwickelt. Und wenn ich etwas Positives dazu beitragen kann, betrachte ich meine Mission als erfüllt.

Wer bin ich? Warum nehme ich diese Mission auf mich? Warum denke ich, dass ich das darf oder leisten kann, so besonders wichtige Sachen vorzustellen und zu interpretieren wie die menschliche Moral, Mitgefühl, Liebe und Toleranz. Warum denke ich, dass ohne diese Grundlage ein Mensch nicht ein Mensch genannt werden kann?

Ich bin fast niemand, habe in diesem Leben die Form des Menschen und versuche, Menschlichkeit durch seelische Entwicklung zu erlangen. Ich bin zwischen dem Schwarz und dem Weiß, ich bin grau, genauso wie die Mehrheit der Menschen, und werde vielleicht niemals weiß. Den Weg zum Weißsein zu finden und zu sehen, die Wichtigkeit dieses Weges zu fühlen,

das allein ist schon eine große Güte, wofür ich mich herzlich bei Gott bedanke.

Im Laufe meines Lebens habe ich die Verschiedenheit seelischer Gradationen des Menschen gesehen, gefühlt, detailliert gelernt, interpretiert, definiert und tiefenpsychologisch analysiert, was ein Grund für mich wurde, mir zu erlauben, über dieses Thema zu reden.

Die in diesem Buch ausgesprochene Gedankenmehrheit wurde spontan ausgedrückt, zuerst in meiner unterbewussten Psyche, was vermutlich die Reaktion auf die Ereignisse war, die in mir oder rund um mich passierten, welche vollständig zu konkretisieren unmöglich ist, weil das alles auf dem Niveau der Wahrnehmung stattfindet und die Interpretation der Wahrnehmung oft Nihilismus verursacht, weswegen ich mich in diesem Fall von der Interpretation fernhalte. Jeder soll alles so wahrnehmen, wie er es wahrnehmen kann. Die Fähigkeit, sich etwas anzueignen und wahrzunehmen, segnet Gott in Euch.

Separat angemerkt werden Erwägungen für die Ärzte, da ich selber Arzt bin und ich meinen Kollegen ein paar freundliche Ratschläge geben möchte.

Im zweiten Teil, in relativ breiter Form, übergebe ich eigene Überlegungen als Nachgedanken und Selbstgespräche. Sie werden mit vielen Fragen Begegnung machen, auf welche ich keine Antwort geben konnte, weil ich einfach keine Antwort kannte. Meiner Meinung nach ist es wesentlich wichtiger, die Frage selbst zu finden, als diese Frage zu beantworten. Eigentlich beinhaltet jede Frage eine Antwort. Es liegt an uns, diese zu finden.

Wenn ich vom heutigen 70-jährigen Lebensalter zurückblicke, sehe ich vieles mit anderen Augen, nur eines ist mir als Begleiter durch mein ganzes Leben geblieben – dieses Buch, welches ich lebenslang schreibe, das ich bis zu Ende bringe und veröffentliche, mit dem ich den Menschen etwas zu sagen versuche und mein Leben als nicht ohne Sinn durchgeführt betrachte. Keiner kann wissen, wann der Tod an unsere Tür klopft, deswegen habe ich Angst, dass das, wofür ich auf diese Welt gekommen bin, unausgesprochen und unveröffentlicht bleibt.

Es gibt viel Wichtiges und doch zurzeit für uns Unvorstellbares. Unvorstellbar, weil wir noch nicht reif dafür sind, diese Tatsachen zu akzeptieren. Wenn wir etwas finden, bedeutet das nicht, dass wir das im Außen gefunden haben, sondern in uns selbst. Dort müssen wir suchen und dort werden wir finden. Wir werden mit der Zeit reifer, um das zu sehen, was in uns versteckt liegt. Je früher, desto besser. Wir sollen uns weiter ändern. Wenn wir uns nicht weiter ändern, werden wir nur körperlich existieren. Deswegen ändern wir uns ständig und wir wollen unsere Änderungen aufgrund des in uns kodierten Plans und unseres Wissens weiterentwickeln und uns die angenommenen Informationen aneignen.

Unser ganzes Leben suchen wir die Wahrheit im Außen und nicht in uns, aber wir finden sie nicht. Wenn wir sie dann finden, werden wir verstehen, dass sie in uns war und wir einfach am falschen Ort gesucht haben.

In meinem Buch spreche ich nicht direkt von meinem täglichen Leben, aber natürlich liegt mein tägliches Leben in dieser Form und dieser Weise ausgedrückt meinem Buch zugrunde.

Wir alle fühlen das, was in diesem Buch steht, aber ich habe das Glück oder Unglück gehabt, ein Blatt Papier einzusetzen und alles so auszudrücken, wie ich es gemacht habe. Das betrachte ich als meine Aufgabe, für die ich in diese Welt gekommen bin. Dieses Buch ist meine Seele.

Die in Musik ausgedrückten Gedanken und Gefühle berühren den Menschen in seinem tiefsten Inneren mehr als in anderer Form überlieferte Informationen. In Worte gekleidete Gedanken und Gefühle beschreiben und zeigen klar die Wahrheit, die auch tiefgreifend für die Seele ist, den Weg aufzeigt und hilft, an den Ankunftspunkt zu kommen. Das durch Worte vermittelte Gefühl bringt Erleuchtung, was eines der Ziele der Publikation dieses Buches ist. Ich bin davon überzeugt, dass, wenn Sie dieses Buch lesen, Ihnen das Gefühl aufkommt: „Ich wollte doch genau dasselbe sagen.“

Jeder Gedanke dreht sich im Universum und es hängt von uns ab, welchen von diesen wir sehen, uns aneignen und speichern. Außerdem hat jeder Gedanke seine tiefen Wurzeln – nehmen Sie deswegen nicht alles Ausgesprochene direkt auf. Was Sie heute nicht sehen, wird vielleicht morgen gesehen werden. Das Unsichtbare wahrzunehmen bringt uns in einen Zustand, der uns umwandelt in eine andere Dimension, weil das Leben uns ständig etwas zeigt, wir müssen das nur fühlen können.

Die Fragen, über welche ich mit Ihnen rede, sind von selbst zu mir gekommen oder ich bin zu diesen Fragen gegangen, um sie wahrzunehmen und mir anzueignen im Zustand meiner seelischen Bereitschaft. Die meisten vorgestellten Aphorismen, Gedichte und Selbstgespräche wurden verfasst nach dem Gedankenkampf. Ich habe es gedacht, habe die Wahrheit gefunden,

bin nahe zum Licht gekommen, meine Seele wurde progressiver...

Leider ist es traurig, wenn ein Mensch denkt, dass seine Seele sich in diesem Leben verändert, nach Erfahrungen besser geworden ist, sich für das Gute entschieden hat, sich aber in Wirklichkeit nichts oder fast nichts verändert. In dieser Realität wird man in kritischen Situationen überzeugt aufgrund der eignen Gedanken und Taten, was bedrückend ist und die Seele schwer macht. Das, was auf unserem Planeten passiert, ist ein Experiment mit dem Hauptziel, die Menschen durch den Weg der Evolution die Stufe der Menschlichkeit erreichen zu lassen. Oft habe ich das Gefühl, was ich sage und schreibe weiß bereits jeder aufgrund der Selbstverständlichkeit, aber immer öfter bekomme ich das Gefühl, dass ich eine ganz fremde Sprache spreche und mich kein Mensch versteht, und ich werde müde, den ausgetrockneten Baum zu gießen, weil ich im Voraus weiß, dass meine Mühe sowieso nichts bringt.

Ich denke zudem auch, dass viel Interessantes und Wichtiges auf dieser Welt geschrieben wurde, aber die Menschen sich nicht ändern und daher mein Geschriebenes vielleicht nur ohne Resultat wie Wasser durch das gedankliche Mahlwerk der Gesellschaft fließt. Aber dann beruhige ich mich: Ich muss es sowieso versuchen, und wenn nach dem Lesen meines Geschriebenen auch nur ein einziger Mensch ein bisschen menschlicher wird, dann bedeutet das, dass ich meine Mission erfüllt habe. Ich habe einen ersten Stein gelegt für den Bau des Hauses, das man die Fortbildung der menschlichen Seele nennen kann, und wenn jeder Mensch versucht, für den guten Zweck das zu machen, was er machen kann, dann werden die Menschen viel-

leicht ein wenig menschlicher und Kriege, Morde und Gewalt werden aufhören.

Es ist wichtig, dass ein Mensch diese Stufe der seelischen Entwicklung erreicht, welche Menschlichkeit heißt. Warum ist er überhaupt sonst in diese Welt gekommen? Nur technischer Progress bedeutet doch nicht Entwicklung des Menschen!

Es überlebt nur das körperlich Stärkere und Gesunde, aber hilft dies auch der Evolution des Verstandes? Liegt es vielleicht genau in diesem Gesetz der Selektion, dass ein Mensch mit seiner körperlichen Vollständigkeit den Progress nur körperlich erreicht, sich aber seelisch nicht ändert? Ist vielleicht der genetisch prinzipielle Mangel an Änderung über mehrere tausend Jahre der Grund dafür, dass er sich nicht seelisch weiterentwickelt vom eigenen tierischen Anfang? Ist es vielleicht für die Menschen ausreichend, eine Art von Tier zu sein?

Ein Mensch unterscheidet sich vom Tier, funktioniert mit Verstand und Leidenschaft, und obwohl das so ist (oder vielleicht genau deswegen), ignoriert er oft das elementare und unvermeidbare moralische Gesetz, das ihn vom Tier unterscheidet, weil er materiellen Vorteil gewinnen will und daher immer weiter und mehr macht. Ein Mensch kann etwas Gutes oder etwas Böses tun, für was er sich entscheidet und warum, das ist abhängig von seiner Psyche, Moral und seelischen Position, in der er sich befindet. Weil ein Mensch die Form schneller ändert als den Verstand, ist das vielleicht der Grund, weshalb die Seele mehrere Male den Körper wechseln muss, bis sie die Akme der Entwicklung erreicht. Manchmal bezweifle ich, dass die Seele des Menschen sich überhaupt entwickelt. Oder dreht sie sich nur im Kreis? Oder verstehe ich vielleicht diese Entwicklung

nicht, weil ich eine zu schnelle Evolution verlange und die Zeit, die für diese Evolution bestimmt war, falsch einschätze?

Es ist bekannt, dass Änderungen unendlich sind, aber Entwicklungen sind begrenzt in Zeit und Raum und ausgehend davon wird sich die menschliche Rasse in Zukunft selbst vernichten. Obwohl das so sein wird, oder genau deswegen, muss ein Mensch irgendwann dieses Stadium erreichen, in dem nicht nur die einzelnen Personen Menschen werden, sondern jeder Mensch ein Mensch wird.

Vielleicht sehe ich auf den ersten Blick aus wie der Prediger der Axiomen der menschlichen Moral, aber es ist nicht einfach der Glaube an den Sieg des Guten und des Friedens, der mich antreibt, es ist der Wunsch danach, dass die Menschheit unbedingt diese Stufe der Evolution erreichen muss, welche den Sinn und den krönenden Punkt der Evolution bedeutet.

Bitte lesen Sie dieses Buch aufmerksam, weil nur die Aufmerksamkeit der Schlüssel ist, der die Türe öffnet zu unserer Seele und die Gabe zeigt, die in jedem von uns steckt.

TEIL I

1. Appell an die Ärzte

Warum sind Sie ein Arzt geworden?

Welche entscheidende Rolle spielt in ihrem Leben die finanzielle Kompensation ihrer ärztlichen Arbeit?

Diese zwei Fragen stammen aus dem Formular, das ein junger Arzt zu Beginn seiner Tätigkeit zum Ausfüllen bekommt. Aufgrund der Antworten, die auf diese zwei Fragen gegeben werden, soll eigentlich entschieden werden, ob diese Person zukünftig grünes Licht für die Ausübung der ärztlichen Tätigkeit bekommt oder nicht. Leider spielt es dabei überhaupt keine Rolle, was die befragte Person tatsächlich antwortet. Einer meiner Kollegen, den ich eigentlich früher zu den guten Ärzten zählte, hat im Gespräch über das ärztliche Einkommen gesagt: „Warum denkst du, dass für den Arzt das Einkommen weniger wichtig sein soll als für Menschen mit anderen Berufen? Warum soll ein Arzt anders sein als ein anderer Mensch?“

Ärzte sind auch nur Menschen, aber alle Ärzte müssen gute Menschen sein. Es gibt auch andere Berufe, in denen alle Betei-

lichten gute Menschen sein müssen, sonst werden sie verdammt. Meiner Meinung nach ist die Tätigkeit eines Arztes nicht nur ein Beruf, sondern vielmehr Berufung, ein seelischer Zustand, der ihn dazu bewegt, den Bedürfnissen der anderen Menschen zu helfen und sie von Krankheit zu befreien.

Selbstziel für eine solche Hilfe darf nicht das Geld sein, da überall, wo an erster Position das Geld steht, die Menschlichkeit an zweite Stelle rückt oder überhaupt ignoriert wird.

Aus einem solchen Blickwinkel betrachtet ist der Patient für einen solchen Arzt nur die Quelle, um viel Geld zu verdienen. Und passend dazu gilt, je mehr desto besser?

Eine solche Position ist das Zeichen der seelischen Degradation des Arztes. Ausgehend vom Obengenannten habe ich Angst, als Patient ins Krankenhaus oder in eine Arztpraxis zu gehen, weil ich weiß, dass man mit mir etwas machen kann, was ich überhaupt nicht brauche und was mir noch mehr Schaden zufügen kann. Die Patienten, die selber keine Ärzte sind, haben eine solche Angst nicht, weil wir keine Angst vor dem haben, was wir nicht wissen. Nichtwissen ist bedauerlich.

Oft hat der Patient kein Geld oder auch keine medizinische Versicherung, weswegen er medizinisch nicht behandelt wird. Wenn er aber als Notfall in die Klinik kommt, muss er gleich nach der ersten Hilfe die Klinik zwangsläufig wieder verlassen. Die Ärzte und verschiedene medizinische Strukturen rechtfertigen sich: „Was sollen wir machen? Es gibt die Gesetze und alles muss bezahlt werden.“

Es ist richtig, dass alles bezahlt werden muss, aber wenn es die Gesundheit betrifft und das menschliche Leben, muss in einem solchen Fall jede Stadt und jedes Land einen Weg finden, dass